

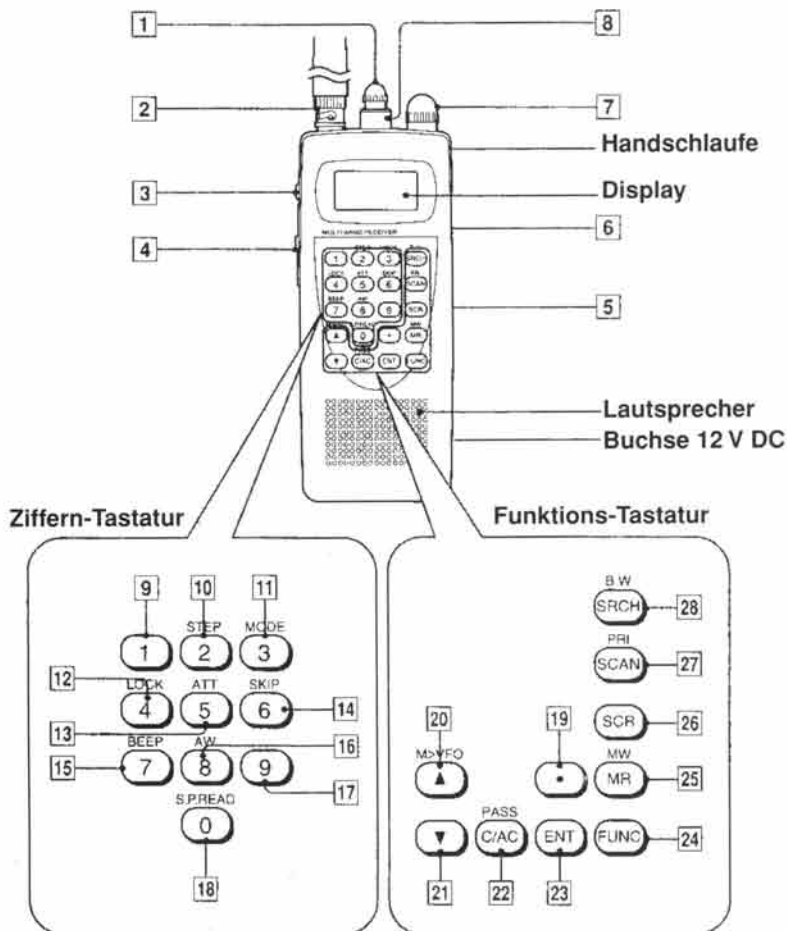
# Bedienungsanleitung **stabo XR1501**



***stabo***  
FÜR GUTE VERBINDUNG

# Bedienelemente

Die Bedienelemente sind ab Seite 10 näher erklärt.



# Inhalt

<b>Bedienelemente</b> .....	1	Markierung von Frequenzen .....	24
<b>Inhalt</b> .....	2	Markierte Frequenz aufrufen .....	24
<b>Herzlich willkommen!</b> .....	3	Markierung löschen .....	25
<b>Warn- und Sicherheits-Hinweise</b> ...	4	<b>Speicherbetrieb</b> .....	26
<b>Rechtsvorschriften beachten!</b> .....	7	Eingabe einer Frequenz in einen	
<b>Empfehlungen, Tips und Hinweise</b> 8		Speicherplatz .....	26
<b>Bedienelemente</b> .....	10	Speicherplätze aufrufen .....	26
<b>Display / Anzeige</b> .....	12	Speicherplatzinhalt löschen .....	27
<b>Mitgeliefertes Zubehör</b> .....	13	Speicherplatz im Suchlauf	
<b>Stromversorgung</b> .....	14	überspringen .....	27
Batterien einsetzen .....	14	Markierung löschen .....	27
Batterieanzeige .....	14	Speicher-Daten in den	
Betrieb mit Akkus .....	14	Abstimmbetrieb kopieren .....	27
Sicherheits-Hinweise zum Akku-		<b>Speicherplatz-Suchlauf</b> .....	28
Betrieb .....	14	Suchlauf aller Speicherplätze .....	28
Externe Stromversorgung .....	16	Speicherplatzgruppen-Suchlauf .....	29
<b>Konformitäts-Erklärung</b> .....	16	<b>Vorzugskanal-Überwachung</b> .....	30
<b>Vorbereitung zum Betrieb</b> .....	17	Vorzugskanal eingeben .....	30
<b>Empfang: Abstimm-Betrieb (VFO)</b> 18		Vorzugskanäle überwachen .....	30
VFO-Betrieb einschalten .....	18	<b>Weitere Funktionen für</b>	
Frequenzeingabe über die Tastatur 18		<b>den Frequenz- und</b>	
Eingabe korrigieren und Frequenz		<b>Speicherplatz-Suchlauf</b> .....	31
ändern .....	19	Automatischer Neustart nach vier	
Abstimmung mit Drehknopf DIAL ..	19	Sekunden – SKIP .....	31
Abstimmung mit Taste UP (▲) bzw.		Frequenzen automatisch	
DOWN (▼) .....	20	speichern – AW .....	31
Demodulationsart / Abstimmsschritte 20		<b>Komfort-Funktionen</b> .....	32
<b>Frequenz-Suchlauf im Abstimm-</b>		Squelch überbrücken – MONI .....	32
<b>Betrieb</b> .....	21	Display-Beleuchtung .....	32
Suchlauf starten .....	21	Dämpfungsglied – ATT .....	33
Suchlauf manuell stoppen und ab-		Tastenfeld sperren .....	33
schalten .....	21	Quittungstöne abschalten .....	33
<b>Band-Suchlauf</b> .....	22	De-Scrambler: Macht verschleierte	
Suchlauf manuell stoppen und ab-		Sendungen hörbar .....	34
schalten .....	22	RESET – wenn nichts mehr geht ...	35
Bänder für den Suchlauf ändern ....	23	<b>Bei Problemen</b> .....	36
<b>Frequenzen im Suchlauf</b>		<b>Technische Daten</b> .....	38
überspringen .....	24	<b>Hersteller-Garantie</b> .....	39

# Herzlich willkommen!

Herzlich willkommen zur Ihrem High-Tech-Scanner XR1501 von stabo! Sie haben damit einen Handscanner nach dem neuesten Stand der Technik erworben, der hinsichtlich Empfangseigenschaften, Bedienungskomfort und Ausstattung in dieser Preisklasse seinesgleichen sucht! Sehen Sie selbst:

## Empfang von vier Action-Bändern!

Der XR1501 erfaßt die vier wichtigsten Action-Bänder 66 MHz - 88 MHz (4 m), 108 - 180 MHz (2 m und Flugfunk), 320 - 470 MHz sowie 808 MHz - 1.000 MHz.

## AM und FM!

Der Scanner bietet die Demodulation von AM und FM, die in den genannten Bändern hauptsächlich für Sprechfunk eingesetzt werden.

## Flexible Abstimmsschritte

Für die Abstimmung und den automatischen Frequenz-Suchlauf stehen fünf wählbare Abstimmsschritte zwischen 5 kHz und 25 kHz zur Verfügung, um je nach Frequenzbereich, Sendart und Funkdienst jede Stationen zu finden und optimal einstellen zu können.

## 10 Frequenzbänder

Der Suchlauf kann in bis zu 10 Frequenzbändern erfolgen, deren Eckfrequenzen Sie selbst eingeben können. Fünf Bänder sind bereits ab Werk gespeichert.

## 200 Speicherplätze

Ihr XR1501 bietet 200 Speicherplätze

in 10 Gruppen zu jeweils 20 Stück. Das schafft – etwa beim Speicherplatz-Suchlauf – den richtigen Durchblick auf allen Kanälen!

## Rasend schneller Suchlauf!

Mit einem Suchlauf-Tempo von 40 Kanälen bzw. sogar 50 Abstimmsschritten pro Sekunde zählt Ihr stabo XR1501 zu den rasend schnellen Scannern! Sie können damit im Frequenz-Suchlauf (SEARCH) Bereiche überwachen und im Speicherplatz-Suchlauf (SCAN) hocheffizient bestimmte Kanäle.

## AUTO WRITE: speichert automatisch aktive Kanäle!

In der Funktion AUTO WRITE speichert Ihr stabo XR1501 gleich aktive Kanäle!

## De-Scrambler entschleierte!

Manche Sendungen sind technisch verschleiert – der eingebaute De-Scrambler sorgt hier für einen klaren Empfang!

## Vielfach-Stromversorgung!

Hohe Flexibilität bietet die Stromversorgung entweder über Batterien, Akkus (die sich im Gerät laden lassen) oder extern über ein Netzteil bzw. die Zigaretten-Anzünderbuchse eines Autos.

## Vorschriften beachten!

**Bitte beachten Sie beim Betrieb die rechtlichen Vorschriften Ihres Landes sowie die nachfolgenden Sicherheits- und Warnhinweise!**

**Nicht zuletzt: Viel Spaß!**

# Warn- und Sicherheits-Hinweise



Ihr Scanner stabo XR1501 ist ein hochwertiges, leistungsfähiges und empfindliches elektronisches Gerät. Für einwandfreien Betrieb verlangt es eine entsprechende Behandlung und die Beachtung der folgenden Warn- und Sicherheits-Hinweise.

## **Wasser meiden!**

Betreiben Sie den Scanner niemals im Wasser oder mit feuchten Händen! Vor allem dann nicht, wenn er über das Netzteil/Ladegerät an das 230-V-Wechselstromnetz angeschlossen ist!

Ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung könnten die Folge sein!

## **Feuchte Räume meiden!**

Betreiben Sie Ihren Scanner niemals in einem feuchten Raum wie z.B. einem Badezimmer. Es können die gleichen Schäden wie oben beschrieben auftreten!

## **Richtige Spannung benutzen!**

Betreiben Sie Ihren Scanner immer mit der richtigen Spannung – also mit internen Akkus bzw. Batterien, dem passenden Netzteil oder an einer Mobilstromversorgung, die 12 V Gleichspannung (Masse am Minuspol) liefert.

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

## **Zuleitungen sorgfältig behandeln!**

Behandeln Sie alle Zuleitungen (Stromversorgung und Antennenkabel) sorgfältig. Setzen Sie nur fachgerecht vorbereitete Kabel ein! Knicken Sie diese nicht!

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

## **Nicht zuviele Geräte an eine Steckdose anschließen!**

Wenn Sie Ihren Scanner an einem Netzteil einsetzen bzw. laden, müssen Sie darauf achten, daß nicht zuviele Geräte an der Netz-Steckdose angeschlossen sind. Das gilt auch für die Mobil-Stromversorgung.

**Anderenfalls könnten Schäden durch Überhitzung die Folge sein!**

## **Stecker fest einstecken!**

Wenn Sie die Buchse 12VDC benutzen, müssen Sie den entsprechenden Stecker **fest** einstecken!

**Ein lose eingesteckter Stecker kann zu Schäden am Gerät und der Umgebung führen!**

## **Kontakte sauber halten!**

Halten Sie die Kontakte des Stecker-Netzteiles bzw. der Spitze des Steckers

für die Zigarettenanzünder-Buchse immer sauber und blank.

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

**Nur geeignetes Zubehör benutzen!**

Benutzen Sie für die Stromversorgung nur geeignetes Zubehör! Es liegt entweder Ihrem Scanner bereits bei, oder Ihr Fachhändler wird Sie entsprechend beraten!

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

**Keinen Draht in den Scanner stecken!**

Stecken Sie niemals ein metallisches Objekt wie z.B. einen Draht durch Öffnungen des Scanners.

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

**Keine Veränderungen vornehmen!**

Nehmen Sie keine Veränderungen am Scanner vor! Dann entfallen Garantie und möglicherweise auch die Gerätezulassung!

**Außerdem könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

**Bei beschädigtem Gehäuse: Netzstecker ziehen!**

Ist das Gehäuse Ihres Scanners beschädigt, so müssen Sie sofort ein evtl. angeschlossenes Netzteil aus der

Steckdose nehmen!

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

**Niemals bei Gewitter benutzen!**

Benutzen Sie Ihren Scanner niemals bei Gewitter – besonders nicht bei Anschluß einer Außenantenne! Trennen Sie ihn bei Gewitter bzw. bei Abwesenheit sowohl vom Stromnetz, als auch von einer eventuellen Außenantenne!

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

**Reparaturen nur durch den qualifizierten Fachhandel!**

Lassen Sie eventuelle Reparaturen oder Service-Arbeiten nur durch den qualifizierten Fachhandel durchführen!

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

**Nicht während einer Autofahrt hören!**

Den Scanner nicht während einer Autofahrt bedienen oder damit hören! Widmen Sie Ihre volle Aufmerksamkeit ausschließlich dem Straßenverkehr!

**Bei Montage im Auto: Sicherheit hat Vorrang!**

Wenn Sie den Scanner im Auto montieren, müssen Sie die einschlägigen Sicherheitsvorschriften unbedingt einhalten! Der Scanner darf also weder die Sicherheit des Autos, noch die sei-

ner Fahrgäste beeinträchtigen!  
Lassen Sie die Montage nur über einen qualifizierten Fachhändler vornehmen!

### **Sieht Ihr Scanner defekt aus? Abschalten!**

Wenn Ihr Scanner defekt aussieht – also etwas komisch riecht oder gar qualmt –, dann schalten Sie ihn sofort ab bzw. ziehen Sie das Netzteil aus der Steckdose.

Lassen Sie den Scanner dann durch einen qualifizierten Fachhändler reparieren.

### **Netzleitung sorgfältig verlegen!**

Achten Sie darauf, daß bei Netzbetrieb die 230-V-Netzleitung ordentlich und ohne Knicke verlegt wird. Auch darf sie nicht über sich bewegende Gegenstände, scharfe Kanten oder wärmeerzeugende Gegenstände geführt werden. Denn dann kann die Isolierung beschädigt werden bzw. schmelzen.

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

### **Vibrationen und Erschütterungen vermeiden!**

Als empfindliches, elektronisches Gerät könnte Ihr Scanner dann (innerlich) beschädigt werden, wenn er Vibrationen oder Erschütterungen (z.B. Fall auf den Schreibtisch oder gar Fußboden) ausgesetzt ist.

### **Nicht am Netzkabel ziehen!**

Wenn Sie das Steckernetzteil aus der Steckdose ziehen, so fassen Sie dabei nicht das Netzkabel an! Ziehen Sie das Steckernetzteil an seinem Gehäuse aus der Steckdose!

### **Bei Ortswechsel: Netzteil abziehen!**

Vergessen Sie nicht, auch bei kleineren Ortswechseln das Netzteil abzuziehen – das Kabel könnte zu kurz sein und dann beschädigt werden!

### **Batterien/Akkus korrekt einsetzen!**

Batterien und Akkus müssen hinsichtlich ihrer Polarität (Plus und Minus) korrekt in das Batteriefach eingesetzt werden. Sie oder/und das Gerät könnten sonst beschädigt werden!

Die richtige Lage der Batterien geht aus den entsprechenden Bezeichnungen im Batteriefach hervor!

### **Bei Abwesenheit: Netzteil ziehen!**

Ziehen Sie bei (längerer) Abwesenheit das Netzteil aus der Steckdose!

**Anderenfalls könnten ernsthafte gesundheitliche Schäden sowie Schäden am Gerät bzw. seiner Umgebung die Folge sein!**

### **Bei Lagerung: Batterien / Akkus herausnehmen!**

Nehmen Sie bei (längerer) Lagerung die Batterien bzw. Akkus aus dem Batteriefach! Sie könnten sonst auslaufen und Ihren Scanner dauerhaft beschädigen!

### **Lautstärke: Nicht zu laut einstellen!**

Stellen Sie – besonders bei Kopfhörerbetrieb – die Lautstärke nur so ein, daß Sie die Stationen verständlich hören können! Damit stören Sie (meistens!) niemanden! **Bei Benutzung eines Kopf- oder Ohrhörers kann eine zu hohe Lautstärke auch Ihr Hörvermögen dauerhaft schädigen!**

### **Scanner nicht im Flugzeug benutzen!**

Ihr Scanner erzeugt auf Grund seines technischen Prinzips Funkwellen.

Diese können unter Umständen Geräte in einem Flugzeug beeinträchtigen. Benutzen Sie daher Ihren Scanner keinesfalls im Flugzeug!

### **Scanner nicht im Krankenhaus benutzen!**

Ihr Scanner erzeugt auf Grund seines technischen Prinzips Funkwellen. Diese können unter Umständen Geräte im Krankenhaus beeinträchtigen. Benutzen Sie daher Ihren Scanner keinesfalls im Krankenhaus!

## **Rechtsvorschriften beachten!**

Ihr Scanner ist als Rundfunkempfänger zugelassen und kann – im Rahmen der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen – von jedermann gekauft, besessen und betrieben werden.

Der § 86 des Telekommunikationsgesetzes (Abhörverbot, Geheimhaltungspflicht der Betreiber von Empfangsanlagen) bestimmt in diesem Zusammenhang in seiner Fassung vom 31.7.1996 unter anderem:

**„Mit einer Funkanlage dürfen Nachrichten, die für die Funkanlage nicht bestimmt sind, nicht abgehört werden.**

**Der Inhalt solcher Nachrichten sowie die Tatsache ihres Empfangs dürfen, auch wenn der Empfang unbeabsichtigt geschieht, ... anderen nicht mitgeteilt werden. ... Das Recht, Funkaussendungen zu empfangen, ... bleibt unberührt.“**



# Empfehlungen, Tips und Hinweise

## Scanner sorgfältig behandeln!

- Benutzen Sie zur Reinigung des Scanners ausschließlich ein weiches Tuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel oder Benzin bzw. Tücher, die sich elektrostatisch aufladen könnten!
- Betreiben oder lagern Sie den Scanner nicht an folgenden Orten, da Beschädigungen ansonsten die Folge sein könnten:
  - Orte, an denen extreme Temperaturen herrschen – wie beispielsweise beim Einfall von direktem Sonnenlicht, neben einer Heizung oder in einem Auto im Sommer.
  - Orte, die feucht sind oder werden könnten.
  - Orte, die ungenügend belüftet sind.
  - Orte, an denen es ungewöhnlich staubig oder schmutzig ist.

## Stromversorgung

- Nehmen Sie die Akkus aus dem Scanner, wenn Sie ihn über eine längere Zeit nur über eine externe Stromversorgung (Netzteil, Bordnetz) betreiben wollen.
- Völlig leere Akkus mit einem handelsüblichen, externen Ladegerät komplett aufladen.
- Ein voll geladener Akkusatz bietet üblicherweise eine Betriebszeit von etwa fünf Stunden.

## Störungen

- Wie bei jedem Scanner, so kann auch beim XR1501 der Empfang auf einzelnen Frequenzen durch selbst erzeugte Störungen („Pfeistellen“, „Birdies“) beeinträchtigt werden.

- Fast jedes elektronische Gerät wie z.B. ein Computer kann seinerseits den Scanner-Empfang stören. Finden Sie dann die Störquelle heraus und beseitigen Sie entweder die Störungen oder betreiben Sie Ihren Scanner außerhalb des Störnebels.
- Ihr Scanner kann vereinzelt auch den Empfang auf einem Fernsehgerät in direkter Nähe beeinträchtigen. Ein Frequenz- oder (leichter) Ortswechsel beseitigt die Störung.

## Verschlüsselte Sendungen

- Ab Werk kann Ihr Scanner verschleierte Sendungen empfangen und einige davon mit seinem De-Scrambler auch decodieren. Darüber hinaus gibt es andere Verschlüsselungsverfahren und Datensignale, die zwar empfangen, aber nicht decodiert bzw. entschlüsselt werden können. Hierzu sind Zusatzgeräte notwendig, über die Sie Ihr Fachhändler gerne berät. **Beachten Sie dabei die gesetzlichen Vorschriften!**

## Lesetips

- Eine detaillierte, allgemeine Übersicht über die Belegung der Scanner-Frequenzen bietet das „UKW-Sprechfunk-Handbuch“ von Wolf Siebel, ISBN 3-89632-024-6.
- Das zweibändige Handbuch „BOS-Funk“ von Michael Marten informiert detailliert über Grundlagen, Geräte, Betriebstechnik, Funkverkehr (Band 1); Frequenzen, Funkkanäle und Rufnamen (Band 2) der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). ISBN: 3-922221-81-5 (für Band 1) und 3-89632-023-8 (für Band 2).

## Speicherplätze

- Die selbst eingegebenen Speicherplätze Ihres Scanners werden intern gepuffert. Sie bleiben also auch nach Abschalten des Scanners erhalten.
- **Sie können gelöscht werden, wenn Sie bei eingeschaltetem Scanner die Batterien bzw. Akkus herausnehmen oder dann den Scanner vom Stromnetz trennen!** Beim nächsten Einschalten springt der Scanner dann wieder auf die ab Werk vorprogrammierten Einstellungen. Um das zu vermeiden: Batterien und Akkus nur bei **ausgeschaltetem** Scanner herausnehmen und auch nur dann das Netzteil abziehen!

## Antenne

- Die Empfangsleistung Ihres Scanners hängt in erster Linie von der Antenne und dem Ort ab, an dem Ihr Scanner betrieben wird.
- Die mitgelieferte Gummi-Wendelantenne eignet sich nur für den Empfang der stärkeren Sender in einer Region.
- An der BNC-Bajonett-Buchse, auf die die Gummi-Wendelantenne aufgesteckt wird, läßt sich auch jede andere Antenne anschließen. Für besten Empfang sollte sie im gewünschten Frequenzbereich eine Impedanz von 50 Ohm aufweisen.
- Benutzen Sie für einen größeren Empfangshorizont eine Außenantenne, die von einem Fachmann nach den einschlägigen Vorschriften (Blitzschutz!) installiert werden muß.

- Die Funkwellen oberhalb von 30 MHz breiten sich beinahe wie Licht aus. Je höher also der Antennen-Standort, desto weiter ist auch der Funk-Horizont.
- Breitbandige Discone-Antenne sind empfehlenswerte Allround-Antennen, zumal sie vertikal polarisiert sind – wie auch die der meisten Sender in diesen Bereichen.
- Benutzen Sie möglichst keinen Antennenverstärker! Die meisten Antennenverstärker verschlechtern durch hohes Rauschen und ungenügendes Großsignalverhalten eher den Empfang, als daß sie ihn verbessern!  
Lediglich bei langen Antennenzuleitungen können Sie die dadurch entstehende Dämpfung mit einem professionellen Verstärker kompensieren – besser aber ist es, diese Verbindung mit einem möglichst verlustarmen Koaxialkabel sehr kurz zu halten!
- Vereinzelt können Störungen des Scanners durch nahegelegene starke Rundfunk- und Fernsehsender auftreten. Das Dämpfungsglied (Attenuator) verbessert in den meisten Fällen dann den Empfang.

## Bei Problemen

- Bei Problemen lesen Sie erst einmal in der Tabelle ab Seite 36 nach, ob vielleicht ein Bedienungsfehler vorliegt.
- Läßt sich dadurch das Problem nicht beheben, so wenden Sie sich an Ihren qualifizierten Fachhändler, der Ihnen sicherlich mit Rat und Tat zur Seite steht!

# Bedienelemente (siehe Seite 1)

## 1 Drehknopf **PWR/VOL**

Ein- und Ausschalter, Lautstärkeregler: Steht dieser Drehknopf auf dem linken Anschlag (Stellung OFF), so ist der Scanner ausgeschaltet. Drehen Sie den Knopf **PWR/VOL** aus Stellung OFF etwas nach rechts, um ihn einzuschalten – das Display wird ebenfalls aktiv. Lautstärke einstellen:

Taste **MONI** auf der linken Seite drücken, gedrückt halten (Rauschen im Lautsprecher) und gleichzeitig mit Regler **PWR/VOL** die gewünschte Wiedergabe-Lautstärke einstellen.

## 2 Antennen-Anschluß **ANT**

Stecken Sie hier die mitgelieferte Gummi-Wendelantenne auf bzw. schließen Sie eine externe Antenne an.

## 3 Taste **LAMP**

Beleuchtung für Tastatur und Display ein – automatische Abschaltung nach einigen Sekunden – bzw. manuell wieder aus.

## Tastenfeld

Jede Taste hat bis zu zwei Funktionen: Die *Erstfunktion* wird beim einfachen Druck auf die entsprechende Taste ausgelöst.

Für die *Zweitfunktion* zunächst Taste **FUNC** drücken – Anzeige **FUNC** im Display oben links. Dann innerhalb der nächsten Sekunden (solange Anzeige **FUNC** zu sehen ist) die entsprechende Taste drücken.

Nachfolgend ist die erste Funktion auch als erstes beschrieben, gefolgt von der

## 4 Taste **MONI**

Überbrückt die Rauschsperr.

## 5 Buchse **12VDC**

Anschluß für externe Stromversorgung mit 12 V Gleichspannung, z.B. mit entsprechendem Adapter über die Zigarettenanzünder-Buchse eines Autos.

## 6 Buchse **EAR**

Kopfhörer-Anschluß, der interne Lautsprecher ist dann abgeschaltet.

**Stellen Sie bei der Kopfhörer-Wiedergabe die Lautstärke für gute Verständlichkeit, aber nicht zu hoch ein! Eine Schädigung Ihres Hörvermögens könnte sonst die Folge sein!**

## 7 Drehknopf **DIAL**

Damit ändern Sie die Frequenz, den Speicherplatz und können weitere Funktionen einstellen sowie ändern.

## 8 Rauschsperr-Regler **SQL**

Hiermit stellen Sie *den* Pegel ein, ab dem die Rauschsperr öffnet/schließt.

Zweitfunktion mit der vorangestellten Erinnerung **FUNC**.

### 1

Eingabe der Ziffer 1.

### 2/STEP

Eingabe der Ziffer 2.

**FUNC**: Abstimmungsschritte umschalten

### 3/MODE

Eingabe der Ziffer 3.

**FUNC**: Demodulationsart umschalten.

#### 4/LOCK

Eingabe der Ziffer 4.

**FUNC:** Elektronische Tastensperre aktivieren (Schlüsselsymbol links im Display) bzw. wieder abschalten.

#### 5/ATT

Eingabe der Ziffer 5.

**FUNC:** Dämpfungsglied aktivieren (Anzeige **ATT** oben im Display) bzw. wieder abschalten.

#### 6/SKIP

Eingabe der Ziffer 6.

**FUNC:** SKIP-Funktion ein (= Suchlauf hält auf belegten Kanälen für vier Sekunden und startet danach erneut) bzw. aus (=Suchlauf hält auf belegten Kanälen und startet erneut, sobald das Signal abschaltet bzw. unter den mit Regler **SQL** eingestellten Pegel sinkt).

#### 7/BEEP

Eingabe der Ziffer 7.

**FUNC:** Quittungston abschalten bzw. wieder einschalten (dann Anzeige **BEEP** unten im Display).

#### 8/AW

Eingabe der Ziffer 8.

**FUNC:** Automatisches Speichern aktivieren Frequenzen einschalten (Anzeige **AW** oben rechts im Display) bzw. abschalten.

#### 9

Eingabe der Ziffer 9.

#### 0/S.P.RREAD

Eingabe der Ziffer 0.

**FUNC:** Speicherplätze bzw. Frequenzen aufrufen, die zum Überspringen während des Suchlaufes markiert wurden.

•

Eingabe des Dezimalpunktes •.

#### ▲/M>VFO

UP-Taste – z.B. zum Weiterschalten der Speicherplätze oder Frequenzen nach „oben“.

**FUNC:** Speicherplatz-Inhalt in den Abstimmbetrieb übernehmen.



DOWN-Taste – z.B. zum Weiterschalten der Speicherplätze oder Frequenzen nach „unten“.

#### C AC/PASS

Eingaben (teilweise) löschen.

**FUNC:** Frequenz zum Überspringen im Suchlauf markieren.

#### ENTER

Eingaben bestätigen (z.B. Speichern).

#### FUNC

Aktiviert die *Zweifunktion* der Tasten: Taste **FUNC** drücken (Anzeige **FUNC** oben links), Taste **FUNC** wieder loslassen. Die *Zweifunktion* ist dann so lange aktiviert, bis Anzeige **FUNC** automatisch wieder erlischt.

#### MR/MW

Umschalten vom Abstimmbetrieb in den Speicherbetrieb.

**FUNC:** Daten einspeichern.

#### SCR

Aktiviert den eingebauten De-Scrambler, der einige verschleierte Sendungen hörbar macht.

#### SCAN/PRI

Aktiviert den Speicherplatz-Suchlauf.

**FUNC:** Aktiviert die Vorzugskanal-Überwachung.

#### SRCH/B.W

Aktiviert den Frequenz-Suchlauf.

**FUNC:** Bereiche für den Frequenz-Suchlauf ändern.

# Display / Anzeige



## 1 FUNC

Zeigt an, daß die Zweitfunktion der Tasten aktiviert ist.

## 2 8.8.8 kHz CH

Anzeige des eingestellten Abstimmrasters in kHz bzw. der aufgerufenen Speicherplatznummer.

Ist die Vorzugskanal-Überwachung aktiviert, so wird das durch ein **P** in der zweiten Stelle dieser Anzeige markiert.

## 3 1888.888.85

Anzeige der eingestellten Frequenz in MHz.

## 4 Schlüssel-Symbol

Zu sehen, wenn die elektronische Tastensperre aktiviert wurde.

## 5 SCR

Zu sehen, wenn der eingebaute De-Scrambler zum Empfang einiger verschleierter Sendungen aktiviert ist.

## 6 BATT

Zeigt an, daß die Batterie/Akkus zur Neige gehen.

Batterien gegen frische austauschen bzw. Akkus neu laden!

## 7 Anzeige der Signalstärke

Lesen Sie hier die relative Signalstärke der empfangenen Station ab.

## 8 SCAN SEARCH AW

Anzeige des aktuellen Betriebszustandes (z.B. SCAN: Speicherplatz-Suchlauf).

## 9 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Anzeige des aktuellen Bandes (Abstimm-Betrieb) bzw. der eingestellten Speicherplatz-Gruppe.

## 10 FM AM

Eingestellte Demodulationsart.

## Frequenz-Anzeige



# Mitgeliefertes Zubehör

Ihr Scanner wird mit folgendem Zubehör ausgeliefert. Bitte kontrollieren Sie es auf Vollständigkeit:

- flexible Gummi-Wendelantenne
- Handschlaufe
- diese Bedienungsanleitung

## Handschlaufe anbringen

Die untenstehende Abbildung zeigt, Ihnen, wie Sie die Handschlaufe anbringen. Damit können Sie den Scanner gegen Herunterfallen sichern.

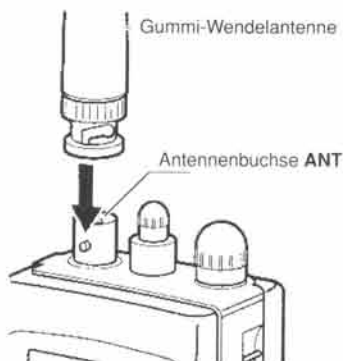


## Antenne befestigen

Ihr Scanner weist eine Antennenbuchse nach BNC-Norm (Bajonett) auf. Hier können

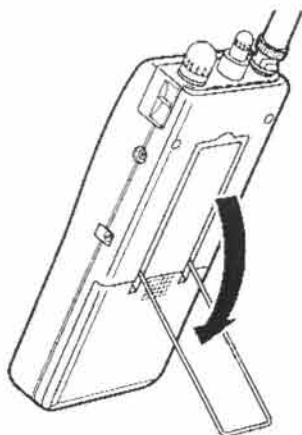
Sie entweder die mitgelieferte Gummiwendel-Antenne aufstecken und mit einer Vierteldrehung („Klick“) einrasten lassen oder aber eine passende externe Antenne anschließen – beispielsweise eine Discone-Antenne, die

besonders in den Scanner-Bereichen gute Empfangsergebnisse bringt.



## Scanner aufstellen

Klappen Sie den Drahtbügel auf der Rückseite aus, um das Gerät zur leichteren Bedienung schräg zu stellen.



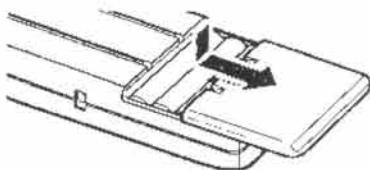
# Stromversorgung

Ab Werk ist Ihr stabo XR1501 für Batterie-Betrieb vorgesehen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler nach weiterem Zubehör wie einem Netzteil, einem Ladegerät und einer Mobilstrom-Versorgung.

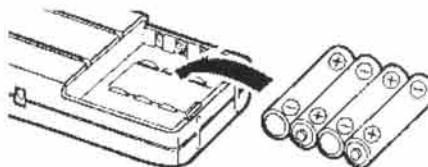
## Batterien einsetzen

Sie sollten Ihren stabo XR1501 nur mit hochwertigen und auslaufgeschützten Marken-Batterien des Typs „Mignon“ betreiben.

- 1 Schalten Sie den Scanner aus.  
Ziehen Sie den Batteriefachdeckel ab.



- 2 Setzen Sie vier Batterien nach der Anweisung im Batteriefach (auf die Polarität achten!) ein. Schließen Sie den Batteriefachdeckel wieder.



## Batterieanzeige

Ist im Display die Batterieanzeige **BATT** zu sehen, so reicht in Kürze die Spannung nicht mehr für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Scanners aus. Er wird dann einfach abschalten.

- Laden Sie dann die Akkus mit einem externen Ladegerät *oder* setzen Sie (frische) Batterien ein *oder* schließen Sie den Scanner an eine externe Stromversorgung an.

## Betrieb mit Akkus

Ihr Scanner läßt sich auch mit vier Akkuzellen (Größe: Mignon) betreiben, die in gleicher Weise wie die Batterien in das Batteriefach eingesetzt werden

Sie müssen diese Akkus *extern* mit einem passenden Ladegerät laden.

**Beachten Sie hierbei besonders die nachfolgenden Sicherheits-Hinweise!**



## Sicherheits-Hinweise zum Akku-Betrieb

- Keinesfalls dürfen Sie Akkuzellen und Batterien im Batteriefach miteinander mischen!
- Kontakte der einzelnen Akkus bzw. der Akkus im Batteriefach niemals kurzschließen. Es kann zur Explosion oder zur Entzündung der Akkus führen!

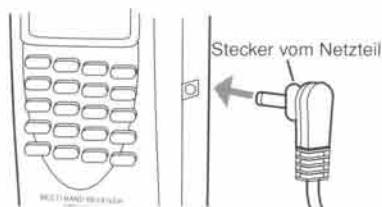
- Die Akkus nicht fallen lassen, nicht beschädigen, nicht auseinandermontieren und keinen unzulässig hohen Temperaturen aussetzen!
- Die Akkus nur so laden, wie es in dieser Bedienungsanleitung beschrieben ist!
- Entladene Akkus nie längere Zeit im unbenutzten Gerät lassen!
- Die Akkus nie länger als sechs Monate lagern, ohne sie zwischendurch zu entladen und wieder aufzuladen!
- NiCd-Akkus haben einen „Gedächtnis“-Effekt, der technisch bedingt ist: Sie stellen nur die Kapazität bereit, die beim letzten Ladevorgang gespeichert wurde. Daher sollten Sie die Ladung eines Akkus immer voll ausnutzen, bevor Sie ihn erneut laden!
- Sind die Akkus nach vielen Ladezyklen unbrauchbar geworden, so müssen sie fachgerecht entsorgt werden! Liefern Sie sie dazu dort ab, wo Sie die neuen Akkus gekauft haben!
- Akkus keinesfalls in offenes Feuer oder in den Hausmüll werfen!



## Externe Stromversorgung

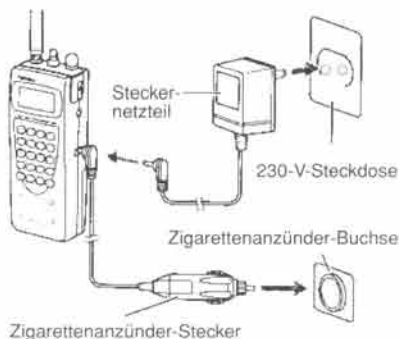
Zur externen Stromversorgung gibt es als Option ein Steckernetzteil sowie ein 12-V-Anschlußkabel für die Stromversorgung über die Zigarettenanzünder-Buchse eines Autos (ebenfalls Option).

1 Vergewissern Sie sich, daß der Scanner **ausgeschaltet** ist. Verbinden Sie *erst* den Stecker eines Netztes (Option) bzw. von der 12-V-Mobilstromversorgung (Option) mit der Buchse **12VDC** – stecken Sie ein evtl. Netzteil noch nicht in die Steckdose!



2 Stecken Sie *jetzt* das Netzteil in die Steckdose bzw. den Zigarettenan-

zünder-Stecker in die Zigarettenanzünder-Buchse.



- Der Zigarettenanzünder-Stecker (Zubehör) ist ausschließlich für den Anschluß an ein Bordnetz mit 12 V Gleichspannung und Minuspol auf Masse vorgesehen. Er darf niemals an einer Bordspannung mit 24 V (wie sie u.a. bei größeren Nutzfahrzeugen zu finden ist) oder mit Wechselstrom betrieben werden!
- Falls die Sicherung im Zigarettenanzünder-Stecker durchbrennt: Stellen Sie die Ursache hierfür ab und wechseln Sie sie gegen eine 1-A-Sicherung aus – Ihr Fachhändler hilft Ihnen dabei!



in Pfeilrichtung drehen

## Konformitäts-Erklärung

Hiermit wird erklärt, daß die Konformität der nachfolgend näher beschriebenen Funkanlage:

**STANDARD XR1501**

mit den Vorschriften der nachfolgend genannten Technischen Spezifikation gewährleistet ist:

**EN 55013**

Hildesheim, den 16.3.1998

**stabo Elektronik GmbH & Co KG,  
Münchwiese 14-16  
D-31137 Hildesheim**

**Telefon 0 51 21 / 76 20-0, Telefax 0 51 21 / 51 29 79**

# Vorbereitung zum Betrieb

1 Drehen Sie den Regler **SQL** (Rauschsperrschwellenwert) auf den linken Anschlag auf Markierung OFF.

2 Schalten Sie den Scanner mit dem Lautstärkeregler **PWR/VOL** ein: Drehen Sie ihn also aus Position OFF etwa eine Vierteldrehung in Richtung MAX. Ihr stabo XR1501 wird dadurch eingeschaltet, und im Display sehen Sie die zuletzt gewählten Einstellungen.

3 Bei einem *freien* Kanal rauscht es aus dem Lautsprecher, bei einem *belegten* Kanal hören Sie das entsprechende Signal.

Stellen Sie nun mit dem Lautstärkeregler **VOL** die gewünschte Wiedergabe-Lautstärke ein.

4 Stellen Sie die Rauschsperrschwellenwert (Regler **SQL**) ein.

Hierzu sollten Sie sich auf einem freien Kanal befinden. Ist das nicht der Fall, so stellen Sie mit dem Drehknopf einen freien Kanal ein – siehe Seite 19.

Drehen Sie dann Regler **SQL** so weit nach rechts, bis das Rauschen ver-

schwindet. Die Rauschsperrschwellenwert ist nun auf höchste Ansprechempfindlichkeit eingestellt und „öffnet“ bereits bei schwachen Signalen.

Drehen Sie den Regler **SQL** weiter nach rechts, so müssen die Stationen *immer stärker* sein, um die Rauschsperrschwellenwert zu öffnen.

Mit Druck auf Taste **MONI** (linke Seite) können Sie die Rauschsperrschwellenwert überbrücken.

- Steht der Regler **SQL** auf dem *linken* Anschlag (Position OFF), so ist die Rauschsperrschwellenwert *abgeschaltet*. Drehen Sie den Regler nach rechts, so können Sie genau *den* Pegel einstellen, bei dem die Rauschsperrschwellenwert öffnet und der Suchlauf stoppt.
- Die Einstellung auf höchste Ansprechempfindlichkeit kann sich je nach Frequenzbereich, Sendart und angeschlossener Antenne ändern. Sie müssen diese Einstellung also bei einem Wechsel des Frequenzbereiches, der Antenne oder der Sendart eventuell erneut vornehmen.

So funktionieren Rauschsperrschwellenwert und Taste **MONI**:

Mit Regler **SQL** stellen Sie den Pegel ein, ab dem die Rauschsperrschwellenwert öffnet.

Taste **MONI** drücken Sie, um die Rauschsperrschwellenwert kurz zu überbrücken. Damit können Sie kurzzeitige Signaleinbrüche überbrücken und Ihren XR1501 kurzzeitig auf höchste Empfindlichkeit stellen.



# Empfang: Abstimm-Betrieb (VFO)

Im Abstimm- oder VFO-Betrieb können Sie die gewünschte Frequenz mit dem Tastenfeld eintippen, über den Drehknopf **DIAL** einstellen oder mit den Tasten **▲** bzw. **▼** weiterschalten. Die Anzeigen **PRI**, **SRCH**, **SCAN** sowie eine Speicherplatznummer oder die Markierung **P** für den Prioritätskanal sind dann *nicht* zu sehen. Ihr stabo XR1501 befindet sich ab Werk in diesem VFO-Betrieb.

## VFO-Betrieb einschalten

Sie können aus vier verschiedenen Betriebszuständen (siehe Anzeige) zum VFO-Betrieb wechseln:

→ Wenn die Anzeige **SEARCH**, im Display zu sehen ist:  
Taste **SRCH** drücken

oder

→ Wenn die Anzeige **SCAN** im Display zu sehen ist:  
Taste **MR** zweimal drücken

oder

→ Wenn eine Speicherplatznummer links oben im Display zu sehen ist  
Taste **MR** einmal drücken

oder

→ Wenn Anzeige **P** links oben im Display zu sehen ist:  
Taste **FUNC** drücken, loslassen und sofort danach Taste **SCAN** drücken.

## Frequenzeingabe über die Tastatur

Im Abstimm-Betrieb können Sie jede Frequenz über die Tastatur eintippen:

1 Tippen Sie die Frequenz von links nach rechts (beginnend mit der höchsten Megahertz-Stelle) ein. MHz und kHz werden durch einen Punkt (•) voneinander getrennt. Die jeweils eingegebenen Stellen *blinken*.

2 Bestätigen Sie die Eingabe mit Taste **ENT**. Die Frequenz ist eingestellt, und die Anzeige im Display blinkt nicht mehr.

- Sie können bis zu vier Megahertz (MHz-) Stellen eingeben. Drücken Sie danach *nicht* den Dezimalpunkt • zur Trennung von MHz und kHz, so wird die erste MHz-Stelle gelöscht.  
Tippen Sie nach Eingabe des Dezimalpunktes die kHz-Stellen (max. fünf) ein. Die Eingabe einer sechsten Stelle wird nicht akzeptiert (Warnton).
- Je nach Frequenz schaltet Ihr stabo XR1501 gleich auf ein dort übliches Abstimmraster und die entsprechende Demodulationsart – siehe untenstehende Tabelle. Sie können diese Zuordnung manuell ändern, Seite 23.
- Die eingegebene Frequenz wird entsprechenden des eingestellten Abstimmrasters eventuell korrigiert. Liegt sie außerhalb des Empfangsbereiches Ihres Scanners, so erfolgt im Display die Anzeige **Error**, begleitet von einem Warnton. Ihr Scanner springt danach wieder auf die vorherige Frequenz zurück.
- Bei der Frequenzeingabe müssen Sie die jeweils nächste Taste innerhalb von ca. zehn Sekunden drücken. Ansonsten wird die gesamte Eingabe verworfen, und Ihr Scanner kehrt wieder zur vorherigen Anzeige zurück.

## Beispiele zur Tasteneingabe

→ Tasten **3, 4, 5** und **ENT** werden in dieser Reihenfolge eingetippt.

Taste	Anzeige
3	- - - - - 3 -
4	- - - - - 3 • 4 -
5	- - - - - 3 4 • 5 -
ENT	3 4 5 • 0 0 0 • 0 0

→ Tasten **2, 1, 0, 0** und **ENT** werden in dieser Reihenfolge eingetippt.

Taste	Anzeige
2	- - - - - 2 -
1	- - - - - 2 • 1 -
0	- - - - - 2 1 • 0 -
0	- - - - - 2 1 0 • 0 -
0	- - - - - 1 0 0 • 0 -
ENT	1 0 0 0 • 0 0 0 • 0 0 die Eingabe der 2 wird nicht akzeptiert

→ Tasten **8, 7, 6, •, 9, 8, 7, 6, 5, 4** und **ENT** werden in dieser Reihenfolge eingetippt.

Taste	Anzeige
8	- - - - - 8 -
7	- - - - - 8 • 7 -
6	- - - - - 8 7 • 6 -
•	- 8 7 6 • - - - -
9	- 8 7 6 • 9 - - -
8	- 8 7 6 • 9 8 - -
7	- 8 7 6 • 9 8 7 • -
6	- 8 7 6 • 9 8 7 • 6 -
5	- 8 7 6 • 9 8 7 • 6 5
4	- 8 7 6 • 9 8 7 • 6 5 Eingabe wird nicht akzeptiert, Warnton
ENT	- 8 7 6 • 9 8 7 • 6 5

## Eingabe korrigieren und Frequenz ändern

Während der Frequenzeingabe kann jede Stelle der Frequenz geändert (korrigiert) werden:

- 1 Taste **C/AC** drücken.  
Die zuletzt eingegebene Stelle im Display blinkt schneller.
- 2 Gewünschte Stelle mit Taste **▲** oder **▼** auswählen. Die Stelle, die schneller blinkt, kann nachfolgend geändert werden.
- 3 Geben Sie die richtige Ziffer ein, entweder:  
über das Tastenfeld *oder*  
mit dem Drehknopf **DIAL**.
- 4 Drücken Sie Taste **ENT**.  
Danach können *die verbleibenden* Stellen eingegeben werden

• Geben Sie innerhalb von zehn Sekunden *keine* Stelle ein, so fällt Ihr Scanner wieder auf die vorherige Anzeige zurück.

- 5 Taste **ENT** drücken, um die Eingabe abzuschließen.  
Die eingegebene Frequenz erscheint im Display.

## Abstimmung mit dem Drehknopf DIAL

Mit dem Drehknopf **DIAL** können Sie im Abstimmetrieb die Frequenz im eingestellten Abstimmraster ändern:

- Drehknopf **DIAL** für höhere Frequenzen im Uhrzeigersinn drehen *oder*
- für niedrigere Frequenzen Drehknopf **DIAL** entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

## Abstimmung mit Taste UP (▲) bzw. DOWN (▼)

Im Abstimm-Betrieb können Sie die Frequenzen auch mit den Tasten **UP** (▲) und **DOWN** (▼) im eingestellten Abstimmraster (siehe nächsten Abschnitt) verändern:

- Taste **UP** (▲) drücken, um die Einstellung in Richtung *höherer* Frequenzen zu verändern *oder*
- Taste **DOWN** (▼) drücken, um die Abstimmung in Richtung *tieferer* Frequenzen zu verändern.

**Hinweis:** Wenn Sie eine der beiden Tasten *länger* als eine Sekunde drücken, so ändert sich die Frequenz schnell und fortlaufend im eingestellten Abstimmraster in die entsprechende Richtung

- Bei dieser Art der Abstimmung werden *die* Frequenzen übersprungen, die Sie bereits zum Überspringen (z.B. im Suchlauf) markiert haben.

## Demodulationsart und Abstimmungsschritte

Ab Werk ist Ihr stabo XR1501 so geschaltet, daß automatisch die auf der eingestellten Frequenz übliche Demodulationsart (AM oder FM) sowie ein praxisnahes Abstimmraster geschaltet ist – siehe untenstehende Tabelle. Die Einstellungen sind änderbar, siehe Seite 23.

### Demodulationsart

Es stehen Ihnen die Demodulationsarten FM und AM zur Verfügung. Beide werden in den Empfangsbereichen Ihres stabo XR1501 für den Sprechfunk eingesetzt, AM hauptsächlich im Flugfunk. Sie müssen immer *die* Demodulationsart einstellen, die der Modulationsart des empfangenen Senders entspricht. Auch ist die Frequenz richtig einzustellen, ansonsten kann es in beiden Fällen verzerrt klingen. Die aktuell eingestellte Demodulationsart wird im Display angezeigt und wie folgt geändert:

- Taste **FUNC** drücken, loslassen und Taste **3/MODE** drücken.

### Abstimmungsschritte

Zur optimalen Abstimmung sollten die Abstimmungsschritte dem Kanalaraster des eingestellten Bandes entsprechen – oder ein ganzzahliges Vielfaches davon sein.

- Taste **FUNC** drücken, loslassen und Taste **2/STEP** drücken.  
Die Anzeige des eingestellten Abstimmrasters oben links *blinkt*.
- Mit dem Drehknopf das gewünschte Abstimmraster in den Stufen **5**, **6.25**, **10**, **12.5** oder **25** kHz einstellen.
- Abschließend Taste **ENT** drücken.

### Automatische Band-Einstellung (Abweichungen und Änderungen möglich!)

Band	Frequenzbereich (MHz)	Abstimmraster (kHz)	Demodulationsart	Band	Frequenzbereich (MHz)	Abstimmraster (kHz)	Demodulationsart
1	68 - 88	5	FM	4	300 - 470	12,5	FM
2	108 - 136	25	AM	5	806 - 1000	12,5	FM
3	136 - 170	5	FM	6 - 9, 0	806 - 1000	5	FM

# Frequenz-Suchlauf im Abstimm-Betrieb

Im Abstimm-(VFO-)Betrieb können Sie den Frequenz-Suchlauf von der angezeigten Arbeitsfrequenz aus starten, stoppen und seine Richtung ändern.

## Suchlauf starten

→ Drücken Sie Taste **SRCH**. Anzeige **SEARCH** ist zu sehen, und der Suchlauf startet von der eingestellten Frequenz aus. Der Suchlauf kann nur bei *geschlossener Rauschsperr*e starten!

Er stoppt automatisch, sobald er auf ein Signal trifft, das die Squelch-Schwelle überschreitet.

Auf dieser Frequenz verbleibt er so lange (plus einer kleinen Pause), bis das Signal dort wieder verschwindet bzw. unter die mit Regler **SQL** eingestellte Schwelle sinkt. Danach startet er wieder.

→ Sie können den Suchlauf auch *manuell* wieder erneut starten, indem Sie:

den Drehknopf um einen Schritt weiterdrehen oder Tasten ▲ bzw. ▼ tippen.

Er startet dann wieder in der *entsprechenden Richtung* – Sie können auf diese Weise also auch eine Richtungs-Umkehr des Suchlaufes vornehmen.

## Suchlauf manuell stoppen und abschalten

→ Drücken Sie Taste **SRCH**. Der Suchlauf stoppt und schaltet ab – Anzeige **SEARCH** erlischt.

# Band-Suchlauf

Im Band-Suchlauf können Sie bis zu vier von max. zehn Frequenzbändern (0 bis 9) nach aktiven Stationen durchsuchen. Ab Werk sind die fünf Bänder von 1 bis 5 bereits mit verschiedenen Bereichen vorprogrammiert, während in den Bändern 6 bis 9 und im Band 0 der *gesamte* Frequenzbereich Ihres stabo XR1501 gespeichert ist (PRESET – siehe Tabelle). Die Inhalte dieser Bänder können Sie ändern (siehe Seite 23).

## PRESET-Einstellungen (Abweichungen und Änderungen möglich!)

Band	Frequenzbereich (MHz)	Abstimmraster (kHz)	Demodulationsart	Band	Frequenzbereich (MHz)	Abstimmraster (kHz)	Demodulationsart
1	68 - 88	5	FM	4	300 - 470	12,5	FM
2	108 - 136	25	AM	5	806 - 1000	12,5	FM
3	136 - 170	5	FM	6 - 9, 0	806 - 1000	5	FM

1 Tippen Sie über das Tastenfeld die Nummer des Bandes ein, das Sie im Band-Suchlauf erfassen wollen. Sie können hier bis zu vier Bänder eingeben – die Frequenzanzeige wird durch die Eingabe dieser Bänder setzt. Geben Sie ein fünftes Band ein, so wird die erste Eingabe gelöscht.

### 2 Drücken Sie Taste **SRCH**.

Der Band-Suchlauf startet. Zugleich Anzeige **SEARCH** sowie die der aktivierten Bänder oben im Display. Das derzeit aufgerufene Band *blinkt*. Der Suchlauf kann nur bei *geschlossener Rauschsperr*e starten!

Der Band-Suchlauf stoppt automatisch, sobald er auf ein Signal trifft, das die Squelch-Schwelle überschreitet.

Auf dieser Frequenz verbleibt er so lange (plus einer kleinen Pause), bis das Signal dort wieder verschwindet

bzw. unter die mit Regler **SQL** eingestellte Schwelle sinkt.

Danach startet er wieder.

→ Sie können den Suchlauf auch *manuell* wieder erneut starten, indem Sie:

den Drehknopf um einen Schritt weiterdrehen oder Tasten ▲ bzw. ▼ tippen.

Er startet dann wieder in der *entsprechenden Richtung* – Sie können auf diese Weise also auch eine Richtungs-Umkehr des Suchlaufes vornehmen.

## Suchlauf manuell stoppen und abschalten

→ Drücken Sie Taste **SRCH**. Der Suchlauf stoppt und schaltet ab – Anzeige **SEARCH** erlischt.

- Der Suchlauf startet im jeweils niedrigsten Band.
- Sind alle Kanäle in einem aktivierten Band zum Überspringen markiert, so erfolgt ein Warnton, und die Anzeige **ALL PASS** ist für eine Sekunde im Display zu sehen.

## Bänder für den Suchlauf ändern

In der Tabelle auf der vorigen Seite finden Sie die einzelnen ab Werk eingestellten Bandbereiche. Sie können die Bereiche 6 bis 9 und 0 mit gewünschten Eckfrequenzen belegen, aber auch die Werte für die bereits vor-eingestellten (PRESET) Bereiche 1 bis 5 ändern.

Üblicherweise werden Sie sich auf diese Weise genau die Bereiche einstellen, die den zu überwachenden Funkdiensten entsprechen. Damit können Sie den Frequenzband-Suchlauf optimieren und in derart begrenzten Bereichen gezielt automatisch sporadische Aktivitäten finden – siehe Seite 31. Sie müssen für jedes gewünschte Band die untere Eckfrequenz, die obere Eckfrequenz, das Abstimmraster und die Demodulationsart eingeben.

1 Taste **FUNC** drücken und loslassen – Anzeige **FUNC**.

2 Taste **SRCH** drücken. Daraufhin erscheinen *abwechselnd* die untere und die obere Eckfrequenz von Band 1, dessen Nummer **1** oben im Display blinkt – ab Werk wechselt die Frequenzanzeige somit zwischen **68.000,00** und **88.000,00** MHz in Demodulationsart **FM** und einem Abstimmraster von **5 kHz**.

Nehmen Sie *keine* Änderungen vor, so fällt das Display nach etwa fünf Sekunden wieder in den vorherigen Zustand zurück.

3 Stellen Sie mit Taste **▲** bzw. **▼** die Nummer des Frequenzbandes ein, dessen Daten Sie ändern wollen (0

bis 9). Die aktuell eingestellte Nummer *blinkt* oben im Display.

Des weiteren wechselt die Frequenzanzeige zwischen unterer und oberer Eckfrequenz dieses Bandes.

4 Bestätigen Sie die Wahl des Bandes mit Taste **ENT** – die Frequenzanzeige bleibt auf der *unteren* Eckfrequenz des aufgerufenen Bandes stehen, während die Nummer oben weiter blinkt.

5 Tippen Sie nun die *neue, untere* Eckfrequenz über das Tastenfeld ein. Sie erscheint im Display.

6 Bestätigen Sie diese Eingabe mit Taste **ENT**. Daraufhin erscheint die *obere* Eckfrequenz des Bandes.

7 Tippen Sie nun die *neue, obere* Eckfrequenz über das Tastenfeld ein. Sie erscheint im Display.

- Liegt die obere Eckfrequenz versehentlich *unterhalb* der unteren, so erfolgt Anzeige **Error**, und Sie befinden sich wieder bei Punkt 3.

8 Bestätigen Sie diese Eingabe mit Taste **ENT**. Daraufhin blinkt die Anzeige der Demodulationsart (**AM** bzw. **FM**), die Sie nun mit dem Drehknopf **DIAL** ändern können.

- Die beiden Eckfrequenzen müssen *ganzzahlig* durch das gewählte Abstimmraster teilbar sein. Ansonsten werden sie automatisch entsprechend des Abstimmrasters korrigiert!

9 Bestätigen Sie diese Eingabe mit Taste **ENT**. Daraufhin blinkt die Anzeige der Abstimmsschritte, die Sie nun mit dem Drehknopf **DIAL** ändern können.

10 Bestätigen Sie alle Eingaben abschließend mit Taste **ENT** – doppelter Quittungston bei erfolgreicher Speicherung.



# Frequenzen im Suchlauf überspringen

Es lassen sich *solche* Frequenzen (bis zu 100) elektronisch markieren, die im Suchlauf übersprungen werden sollen – z.B. Dauerträger, Datenfunk oder andere Stationen, die derzeit nicht interessieren.

Technisch gesehen, werden diese Frequenzen in einen speziellen Speicherbereich **P** kopiert.

## Markierung von Frequenzen

1 Stellen Sie eine Frequenz ein, die Sie zum Überspringen markieren wollen – entweder im Abstimm- oder Suchlauf-Betrieb.

2 Taste **FUNC** drücken und wieder loslassen, Anzeige **FUNC**.

3 Taste **C/AC** drücken.

Zwei kurze Quittungstöne bestätigen, daß die aufgerufene Frequenz zum Überspringen markiert ist. Ist der Suchlauf aktiviert, so startet er daraufhin automatisch erneut.

Die markierte Frequenz wird nun im nächsten und bei allen folgenden Durchgängen im Frequenz-Suchlauf *übersprungen*.

- Es lassen sich auf diese Weise bis zu 100 Frequenzen markieren. Wollen Sie die 101. Frequenz markieren, so erfolgt ein Alarmton, und im Display weist Sie Anzeige **FULL** darauf hin, daß keine weitere Frequenz mehr markiert werden kann.

## Markierte Frequenz aufrufen

Markierte Frequenzen werden zwar im *Suchlauf* übersprungen, lassen sich aber *manuell* aufrufen:

1 Taste **FUNC** drücken und wieder loslassen, Anzeige **FUNC**.

2 Taste **0/S.P.READ** drücken

Anzeige **P** blinkt. Gleichzeitig wird diejenige Frequenz eingestellt, die oberhalb der zuvor gewählten Frequenz die *tiefste* ist, die zum Überspringen markiert wurde.

- Ist *keine* Frequenz zum Überspringen markiert worden, so macht Sie ein Quittungston und die Anzeige **null** darauf aufmerksam.

3 Markierte Frequenzen einstellen:

Stellen Sie nun andere markierte Frequenzen mit Taste **▲**, **▼** (für Wiederholungsfunktion: länger als eine Sekunde drücken!) oder mit dem Drehknopf **DIAL** ein.

→ Zum **Abbrechen** der Suche nach markierten Frequenzen:

Taste **C/AC** drücken. Der Scanner kehrt dann wieder zum vorherigen Zustand zurück.

## Markierung löschen

Die Markierung von Frequenzen kann wieder gelöscht werden. Dadurch wird gleichzeitig wieder einer der 100 Speicherplätze für die Markierung frei:

- 1 Rufen Sie die Frequenz auf, deren Markierung Sie löschen wollen (siehe Punkt 3 auf der vorigen Seite)
- 2 Taste **FUNC** und loslassen, Anzeige **FUNC**.

- 3 Drücken Sie zum Löschen der Markierung Taste **C/AC**. Ein doppelter Quittungston signalisiert, daß Sie die Markierung gelöscht haben.

- Danach schaltet Ihr stabo XR1501 automatisch auf die nächsthöhere Frequenz, um, die zum Überspringen markiert wurde.
- Wurden *alle* Markierungen gelöscht, so erfolgt ein Quittungston und Anzeige **NULL!**. Damit stehen wieder 500 Markierungen zur Verfügung.

# Speicherbetrieb

Ihr Scanner bietet 200 Speicherplätze (000 - 199), in denen sich folgende Einstellungen ablegen lassen:

- Frequenz
- Abstimmsschritte
- Sendart

## Eingabe einer Frequenz in einen Speicherplatz

1 Stellen Sie *die* Frequenz ein, die Sie speichern wollen – im Abstimm-Betrieb oder per Frequenz-Suchlauf.

2 Tippen Sie *die* Speicherplatznummer ein (0 bis 199), unter der Sie die eingestellte Frequenz speichern wollen.

- Tippen Sie *keine* Speicherplatznummer ein, so wird die Frequenz im folgenden im nächsten, freien Speicherplatz abgelegt.
- Tippen Sie eine Speicherplatznummer ein, die bereits belegt ist, so wird diese im folgenden gelöscht und mit der neuen Frequenz neu belegt („überschrieben“).
- Die Speicherplätze 180 bis 199 sind für das Automatische Speichern (siehe Seite 31) vorgesehen. Ihre Inhalte werden dabei überschrieben. Nutzen Sie zum manuellen Speichern also möglichst nur die Speicherplätze 000 bis 179!

3 Taste **FUNC** drücken und loslassen, Anzeige **FUNC**.

4 Taste **MR** drücken.

Daraufhin bestätigt ein doppelter Quittungston die Eingabe der eingestellten Frequenz in den aufgerufenen Speicherplatz. Des weiteren erscheint kurz die Speicherplatznummer für diese Frequenz oben links im Display.

- Haben Sie eine *ungültige* Speicherplatznummer eingetippt, so hören Sie ein Warnsignal. Im Display erscheint außerdem die Fehleranzeige **Error**.
- Die Speicherplatz-Nummer 200 - 209 sind für die Vorzugskanal-Überwachung vorgesehen (siehe Seite 30).

## Speicherplätze aufrufen

Sie können jeden beliebigen Speicherplatz und die dort abgelegten Daten wie folgt aufrufen:

1 Tippen Sie die Nummer des gewünschten Speicherplatzes (0 - 199) mit dem Tastenfeld ein – vorlaufende Nullen brauchen nicht eingegeben zu werden.

2 Drücken Sie Taste **MR**.

Damit schaltet der Scanner auf den eingestellten Speicherplatz – seine kompletten Daten werden im Display angezeigt.

- Ist der aufgerufene Speicherplatz *leer*, so erscheint die Anzeige **000.000.0**, und der Scanner bleibt auf der vorher eingestellten Frequenz empfangsbereit.
- Drücken Sie Taste **MR**, *ohne* zuvor eine Speicherplatznummer eingetippt zu haben, so wird hiermit der zuletzt aktivierte Speicherplatz aufgerufen.
- Tippen Sie eine *fehlerhafte* Speicherplatznummer ein, so macht Sie ein Quittungston darauf aufmerksam, und im Display erscheint für eine Sekunde die Anzeige **Error**.

3 Speicherplatznummer ändern:

Mit Taste **▲**, **▼** (für Wiederholungsfunktion: länger als eine Sekunde drücken!) oder mit dem Drehknopf **DIAL** können Sie jetzt weitere Speicherplatznummer einstellen.

→ Umschalten vom Speicher- in den Abstimmbetrieb:  
Taste **MR** drücken.

## Speicherplatzinhalt löschen

- 1 Zum Löschen eines Speicherplatz-Inhaltes rufen Sie zunächst den entsprechenden Speicherplatz auf (s. Punkt 1, oben)
- 2 Taste **FUNC** drücken und loslassen, Anzeige **FUNC**.
- 3 Taste **MR** drücken.  
Ein doppelter Quittungston bestätigt, daß der Inhalt des aufgerufenen Speicherplatzes gelöscht ist. Anzeige im Display: **000.000.0**. Die vorher eingestellte Empfangsfrequenz aber bleibt erhalten.

## Speicherplatz im Suchlauf überspringen

Im Speicherplatz-Suchlauf werden *markierte* Speicherplätze – die derzeit nicht interessieren – übersprungen.

- 1 Rufen Sie *den belegten* Speicherplatz auf, den Sie zum Überspringen markieren wollen.
  - 2 Taste **FUNC** drücken und loslassen, Anzeige **FUNC**.
  - 3 Taste **C/AC** drücken.  
Ein kurzer Quittungston signalisiert, daß dieser Speicherplatz zum Überspringen im nächsten und den darauf folgenden Durchgängen des Speicherplatz-Suchlaufes markiert ist – Anzeige **CH** blinkt.
- Markierte Speicherplätze können weiterhin *manuell* wie üblich aufgerufen werden – die blinkende Anzeige **CH** weist auf die Markierung hin.

- Ein *Vorzugskanal* kann *nicht* elektronisch zum Überspringen markiert werden.
- Ein nicht belegter Speicherplatz läßt sich nicht zum Überspringen markieren (tiefer Quittungston).

## Markierung löschen

Die elektronische Markierung läßt sich wieder löschen:

- 1 Rufen Sie den gewünschten Speicherplatz manuell wie üblich auf.
- 2 Taste **FUNC** drücken und loslassen, Anzeige **FUNC**.
- 3 Taste **C/AC** drücken.  
Damit ist die Markierung gelöscht, die Anzeige **CH** blinkt nicht mehr, sondern ist stetig zu sehen.  
Im Speicherplatz-Suchlauf wird dieser Speicherplatz nun wieder berücksichtigt.

## Speicher-Daten in den Abstimmbetrieb kopieren

Die kompletten Daten eines aufgerufenen Speicherplatzes lassen sich in den Abstimmbetrieb übertragen:

- 1 Rufen Sie den gewünschten Speicherplatz entweder über die Tastatur oder im Speicherplatz-Suchlauf auf.
  - 2 Taste **FUNC** drücken und loslassen, Anzeige **FUNC**.
  - 3 Taste **▲/M>VFO** drücken.  
Die Anzeige wechselt in den Abstimmbetrieb.
- Vorzugskanäle lassen sich in gleicher Weise in den Abstimmbetrieb übernehmen.

# Speicherplatz-Suchlauf

Im Speicherplatz-Suchlauf tastet Ihr Scanner einen Speicherplatz nach dem anderen ab und prüft sie auf ihre Aktivität.

Ihr XR1501 ist mit zwei verschiedenen Möglichkeiten des Speicherplatz-Suchlaufes ausgestattet:

- Suchlauf *aller* Speicherplätze oder
- Suchlauf von einer oder bis zu vier Speicherplatz-Gruppe(n).

Es stehen insgesamt 200 Speicherplätze in 10 Gruppen mit je bis zu 20 Speicherplätzen nach folgender Tabelle zur Verfügung:

Speicherplatz-nummern	Speicherplatz-Gruppe	wird aktiviert durch Taste(n)
0 - 49	1	1
20 - 39	2	2
40 - 59	3	3
60 - 79	4	4
80 - 99	5	5
100 - 119	6	6
120 - 139	7	7
140 - 159	8	8
160 - 179	9	9
180 - 199	0	0

- In der Speicherplatz-Gruppe 0 (Speicherplätze 180 - 199) werden Frequenzen auch *automatisch* abgespeichern (siehe Seite 31).

## Suchlauf *aller* Speicherplätze

Hierbei startet der Suchlauf auf dem Speicherplatz mit der jeweils niedrigsten Speicherplatz-Nummer in Rich-

tung höherer Speicherplatznummern. Er bleibt stehen, sobald er auf ein Signal trifft, das die mit Regler **SQL** eingestellte Schwelle überschreitet. Es werden dabei nur belegte Speicherplätze erfaßt. Der Suchlauf kann nur bei geschlossener Rauschsperrung starten!

### → Start des Suchlaufes:

Taste **SCAN** drücken. Im Display erfolgt Anzeige **SCAN**, und der Suchlauf startet.

### → Suchlauf manuell stoppen:

Taste **SCAN** oder Taste **MR** drücken – Anzeige **SCAN** erlischt.

## Suchlauf-Richtung wählen

Die Richtung des Suchlaufes läßt sich mit Taste **▲**, **▼** oder mit dem Drehknopf **DIAL** ändern.

### → Suchlauf in Richtung *höherer* Speicherplatznummern:

Drehknopf im Uhrzeigersinn (nach rechts) drehen oder Taste **▲** drücken.

### → Suchlauf in Richtung *niedrigerer* Speicherplatznummern:

Drehknopf entgegen dem Uhrzeigersinn (nach links) drehen oder Taste **▼** drücken.

- Drücken Sie Taste **▲** oder **▼** bzw. drehen Sie am Drehknopf, während der Suchlauf gerade hält, so wird er dadurch erneut gestartet.

## Speicherplatzgruppen-Suchlauf (max. vier)

Hierbei durchsucht der Scanner – ausgehend von der niedrigsten Speicherplatznummer – nur die Speicherplätze der hierfür aktivierten Speicherplatz-Gruppe(n).

1 Tippen Sie die Nummer(n) der gewünschten Speicherplatz-Gruppe(n) ein – bis zu vier Gruppen lassen sich aktivieren.

2 Mit Druck auf Taste **SCAN** den Suchlauf starten – Anzeige **SCAN**.

→ **Suchlauf stoppen:**

Taste **SCAN** oder **MR** drücken. Anzeige **SCAN** erlischt, und der Scanner kehrt zurück zum Speicherplatz-Suchlauf über *alle* Speicherplätze.

- Sind alle Speicherplätze einer aktivierten Gruppe zum „Überspringen während des Suchlaufes“ markiert, so erfolgt ein doppelter Quittungston, und im Display ist die Anzeige **ALL PASS** eine Sekunde lang zu sehen.

# Vorzugskanal-Überwachung

Während des Abstimmbetriebes und des Frequenz- sowie Speicherplatz-Suchlaufes können Sie alle fünf Sekunden bis zu zehn Vorzugskanäle (in den Speicherplätzen 200 bis 209) auf zwei Arten überwachen.

## Vorzugskanal eingeben

- 1 Stellen Sie die gewünschte Frequenz (= Vorzugs- oder Prioritätskanal) ein.
  - 2 Wählen Sie mit der Tastatur die gewünschte Speicherplatznummer zwischen 200 und 209.
  - 3 Taste **FUNC** drücken und loslassen, Anzeige **FUNC**.
  - 4 Drücken Sie Taste **MR** – ein doppelter Quittungston bestätigt die Eingabe. Außerdem ist die Speicherplatznummer kurz im Display zu sehen.
- Sie können bis zu *zehn* Vorzugskanäle eingeben:

Speicherplatz-Nummer	Anzeige
200	P0
201	P1
202	P2
...	...
208	P8
209	P9

### → Vorzugskanal löschen:

Um einen Vorzugskanal zu löschen, rufen Sie dessen Speicherplatz (200 bis 209) auf und fahren mit den obigen Schritten 2 und 3 fort.

## Vorzugskanäle (max. vier) überwachen

Um bis zu vier Vorzugskanäle zu überwachen, können Sie diese einfach mit dem Tastenfeld aufrufen:

- 1 Tippen Sie die gewünschte Speicherplatznummer ein – siehe Tabelle links.
  - Als erstes wird der niedrigste Speicherplatz erfaßt. Der selbe Speicherplatz kann *wiederholt* für diesen Suchlauf markiert werden.
  - Wenn Sie Schritt 1 überschlagen, dann werden *alle* bereits vorher festgelegten Vorzugskanäle erfaßt.
- 2 Taste **FUNC** drücken und loslassen, Anzeige **FUNC**.
- 3 Taste **SCAN** drücken – Anzeige **PRI** signalisiert, daß die Vorzugskanal-Überwachung aktiviert wurde.

### → Vorzugskanal-Überwachung abschalten:

Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.

- Sie können für die Vorzugskanal-Überwachung auch leere Speicherplätze aufrufen. Es muß jedoch insgesamt wenigstens *einer* dieser Speicherplätze belegt sein. Ansonsten macht Sie ein doppelter Quittungston sowie eine Sekunde lang die Anzeige **null** darauf aufmerksam.

# Weitere Funktionen für den Frequenz- und Speicherplatz-Suchlauf

## Automatischer Neustart nach vier Sekunden – SKIP

Hat Ihr stabo XR1501 im Suchlauf eine belegte Frequenz gefunden, so stoppt er üblicherweise dort so lange, bis das Signal wieder erlischt bzw. unter die mit Regler **SQL** eingestellte Schwelle sinkt. Sie können Ihren stabo XR1501 aber auch so einstellen, daß er auf einem aktiven Kanal lediglich für etwa vier Sekunden verweilt und dann den Suchlauf erneut startet – auch, wenn der Kanal weiterhin belegt ist.

Das ist besonders zum 'Reinhören' praktisch, wenn man schnell den Überblick über Aktivität *und* Inhalte bestimmter Frequenzbereiche oder Kanäle gewinnen möchte.

### → SKIP-Funktion einschalten:

Taste **FUNC** drücken und wieder loslassen, Anzeige **FUNC**.

### → Taste **6/SKIP** drücken – Anzeige **SKIP**: Nach Start des Frequenz- oder Speicherplatz-Suchlaufes ist damit die o.g. SKIP-Funktion aktiviert.

### → SKIP-Funktion wieder ausschalten:

Taste **FUNC** drücken und wieder loslassen, Anzeige **FUNC**.

### → Taste **6/SKIP** drücken – Anzeige **SKIP** erlischt.

- Diese Funktion arbeitet nicht bei Empfang eines Vorzugskanals!

## Frequenzen automatisch speichern – AW

Für einen Frequenz-Suchlauf können Sie die Funktion „Frequenzen automatisch speichern – AW“ (Auto Write) aktivieren. Dann werden die Frequenzen *belegter* Kanäle automatisch in die Speicherplatzgruppe 0 (Speicherplätze 180 bis 199) eingeschrieben.

Auf diese Weise kann man in bestimmten Frequenzbereichen auch Kanäle sammeln, die nur sehr sporadisch aktiv sind, und die einem sonst entgehen würden.

### → AW-Funktion aktivieren:

Taste **FUNC** drücken und wieder loslassen – Anzeige **FUNC**.

### → Taste **8/AW** drücken – Anzeige **AW** oben rechts im Display.

### → Suchlauf mit Druck auf Taste **SRCH** starten. Hierbei werden die vorher in Speicherplatzgruppe 0 abgelegten Frequenzen gelöscht! Die Speicherplatz-Anzeige oben links springt auf 180 und erhöht sich bei jedem automatischen Stopp (Rauschsperre!) um einen Zähler.

- Sind die AW-Speicherplätze 180 bis 199 durch den Suchlauf automatisch belegt worden, so erfolgt ein doppelter Quittungston, und der Suchlauf wird gestoppt. Gleichzeitig wird die Funktion AW abgeschaltet – Anzeige **AW** erlischt.
- Die AW-Speicherplätze lassen sich wie ein normaler Speicherplatz aufrufen.



# Komfort-Funktionen

Ihr stabo XR1501 bietet einige Sonderfunktionen, mit denen die Bedienung noch komfortabler wird. Zudem läßt sich damit Ihr stabo XR1501 an bestimmte Empfangssituation optimal anpassen.

## Squelch überbrücken – MONI

Üblicherweise haben Sie den Regler **SQL** im Bereitschaftsbetrieb so eingestellt, daß das nervige Rauschen nicht zu hören ist. Manchmal aber möchte Sie einfach bei höchster Empfindlichkeit in den Kanal hineinhören.

*Oder* Sie hören gerade ein Funkgespräch, bei dem ein Station an der Empfindlichkeitsgrenze ist und die Rauschsperrung deshalb dauernd störend schaltet.

*Oder* Sie haben im Suchlauf-Betrieb einen aktiven Kanal entdeckt, auf dem gerade ein Funkgespräch stattfindet. Beim Sprecherwechsel wird jedoch eine so lange Umschaltpause gelassen, daß in dieser die Rauschsperrung wieder schaltet und der Suchlauf weiterläuft – obwohl das Funkgespräch noch nicht beendet ist.

*Oder* Sie wollen rasch den Suchlauf zum 'Reinhören' stoppen.

In diesen Fällen überbrücken Sie die Rauschsperrung mit einem Tastendruck:

→ Drücken Sie Taste **MONI** auf der linken Seite – Anzeige **BUSY**.

Die Rauschsperrung bleibt so lange abgeschaltet, bis Sie Taste **MONI** wieder loslassen.

## Display-Beleuchtung

Display und Tastenfeld lassen sich bei Dunkelheit zur besseren Ablesung beleuchten:

→ Taste **LAMP** auf der linken Seite drücken und wieder loslassen.

Die Beleuchtung schaltet zur Batterie-Ersparnis automatisch nach ca. fünf Sekunden wieder ab – wenn innerhalb dieser Zeit keine weitere Taste gedrückt oder der Drehknopf betätigt wurde. Ansonsten startet diese „5-Sekunden-Uhr“ erneut.

Sie können die Beleuchtung auch dauerhaft schalten:

→ Taste **FUNC** drücken und wieder loslassen.

Während Anzeige **FUNC** zu sehen ist, Beleuchtung mit Taste **LAMP** einschalten.

→ Ausschalten in der selben Weise:

Taste **FUNC** drücken und wieder loslassen.

Während Anzeige **FUNC** zu sehen ist, Beleuchtung mit Taste **LAMP** einschalten.

## Dämpfungsglied – ATT

Bei Störungen durch „Geisterstationen“ (Übersteuerungen) in der Nähe oder beim Empfang starker Sender können Sie die Empfangsqualität mit dem Dämpfungsglied (Attenuator) verbessern.

- 1 Taste **FUNC** drücken, Anzeige **FUNC**. Taste **FUNC** wieder loslassen.
- 2 Taste **5/ATT** drücken. Im Display erscheint Anzeige **ATT** und signalisiert damit, daß das Dämpfungsglied eingeschaltet ist.

→ Dämpfungsglied wieder ausschalten:

wiederholen Sie Schritte 1 und 2.

- Das Dämpfungsglied senkt die Eingangsempfindlichkeit um ca. 13 dB auf 300 MHz. Dadurch können schwächere Stationen ganz unhörbar werden. Schalten Sie das Dämpfungsglied also nur bei Verzerrungen und/oder Geisterstationen an, wenn der Effekt *positiv* ist!
- Auch während des Suchlaufes kann das Dämpfungsglied eingeschaltet sein.

## Tastenfeld sperren

Als Schutz vor einer unbeabsichtigten Veränderung von Einstellungen lassen sich die meisten Tasten elektronisch sperren. *Nicht* gesperrt werden können die Tasten **FUNC**, **LAMP**, **MONI** sowie die Regler **PWR/VOL** und der Drehknopf **DIAL**.

Das gesperrte Tastenfeld wird durch

das Schlüsselsymbol unten links signalisiert.

- 1 Taste **FUNC** drücken, Anzeige **FUNC**. Taste **FUNC** wieder loslassen.

- 2 Taste **4/LOCK** drücken. Im Display erscheint das Schlüsselsymbol und signalisiert damit die elektronische Sperrung der (meisten) Tasten.

→ Tasten wieder freischalten: wiederholen Sie Schritte 1 und 2.

## Quittungstöne abschalten

Jeder Tastendruck wird durch *einen* Quittungston bestätigt. Jede korrekte Einstellung wird mit *zwei* kurzen Tönen bestätigt, während eine fehlerhafte Tastenfolge durch eine schnellere Tonfolge signalisiert wird.

Der eingeschaltete Quittungston wird durch die Anzeige **BEEP** unten in der Display-Mitte markiert.

Sie können diese Quittungstöne abschalten:

- 1 Taste **FUNC** drücken, Anzeige **FUNC**. Taste **FUNC** wieder loslassen.

- 2 Taste **7/BEEP** drücken. Im Display erlischt Anzeige **BEEP** und signalisiert damit, daß die Quittungstöne abgeschaltet sind.

→ Quittungstöne wieder einschalten: wiederholen Sie Schritte 1 und 2.

## De-Scrambler: Macht verschleierte Sendungen hörbar

Manche Sendungen sind elektronisch verschleiert. Ihr stabo XR1501 kann mit dem eingebauten De-Scrambler *solche* Sendungen wieder klar hörbar machen, bei denen dieser Vorgang durch eine Sprach-Invertierung („Umkehrung“) erfolgt – wie etwa im Autotelefonnetz C-Tel oder bei manchen Schnurlos-Analog-Telefonen und LPD-Funkgeräten.

Sind die Sendungen nur invertiert, so stellt der De-Scrambler die ursprüngliche Sprache wieder vollständig her. Sind die Sendungen überdies zeitlich gestaucht und zusätzlich mit Datensignalen versehen, so berücksichtigt der De-Scrambler diese Dinge nicht. Die Sprache kann dadurch etwas zu tief (oder: zu hoch) klingen bzw. mit Datensignalen durchsetzt sein, wird aber durch den De-Scrambler wenigstens im Prinzip verständlich.

Beachten Sie bei Einsatz des De-Scramblers die rechtlichen Vorschriften, siehe Seite 7!

→ Schalten Sie zunächst auf den Kanal, auf dem der De-Scrambler aktiviert werden soll. Wählen Sie zudem die richtige Demodulationsart (fast immer FM).

1 Schalten Sie dann den De-Scrambler ein:

Taste **SCR** drücken – Anzeige **SCR** unten links im Display.

Damit ist der De-Scrambler eingeschaltet und spiegelt elektronisch das Sprachband ab Werk um eine Frequenz von 3,1 kHz. Falls die Wiedergabe noch nicht verständlich klingt, so können Sie diese Frequenz mit dem Drehknopf **DIAL** verändern. Dadurch verändert sich gleichzeitig die Tonhöhe der Wiedergabe – nicht jedoch die eingestellte Empfangsfrequenz! Stellen Sie mit Regler **DIAL** dann auf die beste Verständlichkeit ein.

Die *Empfangsfrequenz* können Sie bei aktiviertem De-Scrambler weiterhin mit den Tasten ▲ und ▼ ändern.

→ Zum Ausschalten des De-Scramblers Taste **SCR** drücken – Anzeige **SCR** erlischt, und Sie können zudem wieder die *Empfangsfrequenz* auch mit Drehknopf **DIAL** ändern.

Hinweis: Wenn Sie den De-Scrambler bei nicht-verschleierten Sendungen aktivieren, so klingen diese verzerrt!

## RESET – wenn nichts mehr geht

In Ihrem stabo XR1501 sind bestimmte Werte und Einstellungen ab Werk programmiert – siehe nebenstehende Tabelle. Wenn Ihr Scanner nicht richtig mehr arbeitet, dann hilft in fast allen Fällen ein sogenannter RESET weiter, mit dem Sie ihn auf genau diese Werte „zurücksetzen“.

**Dabei gehen alle selbst eingegebenen Speicherplätze und anderen Einstellungen ebenfalls verloren!**

Deshalb: Schalten Sie Ihren XR1501 erst einmal aus und wieder ein, bevor Sie einen – womöglich überflüssigen! – RESET vornehmen!

→ Zum RESET:

Bei ausgeschaltetem stabo XR1501 Tasten **C/AC** und **ENT** gleichzeitig drücken, gedrückt halten und *gleichzeitig* den Scanner mit Regler **PWR/VOL** einschalten.

Daraufhin kurz Anzeige **CLEAR**, und Ihr Scanner springt auf die Frequenz 144.000,00 MHz im Abstimm-Betrieb.

**Einstellungen ab Werk (z.B. nach einem RESET)**

Funktion/Taste	Einstellung
Betriebsart	Abstimm-Betrieb, <b>144.000,00</b> MHz
Quittungstöne ( <b>BEEP</b> )	EIN
Tastensperre	AUS
Überspringen ( <b>SKIP</b> )	AUS
Automatisches Belegen von Speicherplätzen ( <b>AW</b> )	AUS
Vorzugskanal-Überwachung ( <b>PRI</b> )	AUS
Dämpfungsglied ( <b>ATT</b> )	AUS
De-Scrambler ( <b>SCR</b> )	AUS
Frequenz des De-Scramblers	3,1 kHz
Speicherplätze	alle frei
Vorzugskanal-Speicherplätze <b>PRI</b>	<b>P0</b> : 350,1 MHz <b>P1 - P9</b> : frei
Speicherplätze zum Überspringen im Frequenz-Suchlauf	frei
aktuelle Speicherplatznummer	<b>000CH</b>

Die eingestellten Abstimmsschritte und die eingestellte Demodulationsart richten sich nach der PRESET-Tabelle – siehe Seite 20.

# Bei Problemen

Wenn der Scanner nicht so reagiert, wie man es erwartet, so liegt das oft eher an einer Fehlbedienung als daran, daß irgendetwas defekt ist. Gehen Sie also erst einmal die Punkte der folgenden Tabelle durch, bevor Sie Ihren Scanner zum Fachhandel geben – oft läßt sich das Problem bereits mit diesen „Bordmitteln“ lösen.

Fehlfunktion	mögliche Ursache	Abhilfe	siehe Seite
Das Display bleibt nach dem Einschalten dunkel.	Die Batterien sind erschöpft	Wechseln Sie die Batterien oder laden Sie die Akkus extern auf.	14
Manchmal erscheint Anzeige <b>PCH</b> .	Die Vorzugskanal-Überwachung ist aktiviert.	Schalten Sie die Vorzugskanal-Überwachung ab.	30
Anzeige <b>P</b> blinkt.	Es können Frequenzen zum Überspringen markiert werden.	Wechseln Sie zur manuellen Abstimmung.	24
Der Empfang wird unterbrochen.	Rauschsperrre „zu hoch“ eingestellt.	Stellen Sie die Rauschsperrre richtig ein.	17
	Das Signal ist zu schwach bzw. schwankt	Drücken Sie Taste <b>MONI</b> .	17
	Das Dämpfungsglied ist eingeschaltet.	Schalten Sie das Dämpfungsglied ab.	33
Die Wiedergabe ist gestört / verzerrt.	Sie haben die falsche Sendeart eingestellt.	Wählen Sie die richtige Sendeart.	20
	Sie haben den De-Scrambler (falsch) eingestellt.	Stellen Sie den De-Scrambler (SCR) aus oder richtig ein.	34
Auf einen Tastendruck erfolgt keine Reaktion.	Das Tastenfeld ist elektronisch gesperrt.	Heben Sie die Sperrung wieder auf.	33
Sie können keine Frequenz eingeben.	Die Frequenz liegt außerhalb des Empfangsbereiches Ihres Scanners.	Geben Sie eine „gültige“ Frequenz ein.	18
Der Frequenz-Suchlauf läßt sich nicht starten.	Die Rauschsperrre ist falsch eingestellt z.B. „offen“).	Stellen Sie die Rauschsperrre richtig ein.	17
	Taste <b>MONI</b> ist gedrückt.	Lassen Sie <b>MONI</b> los.	17
	Alle Kanäle im aktuellen Band sind zum „Überspringen“ markiert.	Machen Sie diese Markierung wieder rückgängig.	27

Fehlfunktion	mögliche Ursache	Abhilfe	siehe Seite
Der Speicherplatz-Suchlauf läßt sich nicht starten.	Die Rauschsperrung ist falsch eingestellt z.B. „offen“).	Stellen Sie die Rauschsperrung richtig ein.	17
	Alle Speicherplätze sind zum Überspringen markiert.	Heben Sie (von einigen Speicherplätzen) die Markierung wieder auf.	27
	Es ist kein Speicherplatz belegt.	Geben Sie Speicherplätze ein.	26
	Taste <b>MONI</b> ist gedrückt.	Lassen Sie <b>MONI</b> los.	17

# Technische Daten

Frequenzbereiche:	66 - 88 MHz, 108 - 180 MHz, 320 - 470 MHz und 808 - 1.000 MHz
Sendearten:	FM-schmal (FM) und AM (AM)
Abstimmungsschritte:	5 kHz, 6,25 kHz, 10 kHz, 12,5 kHz und 25 kHz
Empfindlichkeit:	FM: 0,5 $\mu$ V bei 12 dB SINAD AM: 0,7 $\mu$ V für 10 dB S+N/N oder besser
Speicherplätze:	200 in 10 Gruppen zu je 20 Kanälen
Ausblend-Speicher:	100
Prioritätskanäle:	10
Programmierbare Frequenzbereiche:	10
Suchlauf-Tempo:	etwa 40 Kanäle bzw. 50 Abstimmungsschritte pro Sekunde
Antennenbuchse:	BNC, 50 Ohm
Versorgungsspannung:	6 - 4,8 V mit internen Mignonzellen (Batterien oder Akkus) bzw. 12 V extern; Stromverbrauch zwischen max. 170 mA bei voller NF-Ausgangsleistung und 72 mA in Empfangsbereitschaft
NF-Ausgangsleistung:	100 mW an 8 Ohm bei max. 10% Klirrfaktor
Abmessungen:	B 59 mm x H 152 mm x T 32 mm
Gewicht:	310 g (incl. Antenne und Batterien)

# Hersteller-Garantie

Für dieses Gerät gewähren wir

## 12 Monate Garantie.

Die Garantieleistung erstreckt sich auf alle Fabrikations- und Materialfehler und beginnt mit dem Kaufdatum. Eine Verlängerung der ursprünglichen Garantiezeit nach einer Garantieleistung tritt nicht ein.

Die Garantie gilt nicht für:

- Transportschäden,
- Sicherungen, Anzeigenleuchten und Halbleiter, die durch fehlerhafte Bedienung beschädigt wurden,
- Geräte, die unbefugt geöffnet oder verändert wurden,
- Fehler durch unsachgemäße Handhabung, mutwillige Beschädigung, mechanische Überbeanspruchung, übermäßige Hitze- oder Feuchtigkeitseinwirkung, ausgelaufene Batterien, falsche Versorgungsspannung oder Blitzschlag,
- Fracht- oder Transportkosten.

Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Händler aufgrund des Kaufvertrages bestehen gesondert neben diesen Garantiebestimmungen und bleiben davon unberührt.

Dieser **Garantie-Abschnitt** ist nur dann gültig, wenn er vollständig ausgefüllt und unterschrieben ist.

Geräte-Typ:

Geräte-Nummer(n):

Gekauft bei:

(Stempel oder genaue Anschrift des Händlers)

Kaufdatum

Unterschrift des Händlers











**FÜR GUTE VERBINDUNG**

stabo Elektronik GmbH & Co KG  
Münchewiese 14 -16  
D-31137 Hildesheim, Germany  
Telefon 0 51 21/76 20-0  
Telefax 0 51 21/51 29 79  
Internet [www.stabo.de](http://www.stabo.de)

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

© COPYRIGHT 1998 stabo Elektronik GmbH & Co KG